

1898/AB XXI.GP  
Eingelangt am: 09.04.2001

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
DT. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 9. April 2001

GZ 353.1 10/56-IV/8/01

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bures und Genossen haben am 9. Februar 2001 unter der Nr. 1871/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Anwesenheit der Mitglieder der Bundesregierung bei der WM in St. Anton gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen1 und 2:

Ich habe mich am 2.2.2001 (Nachmittag) bis 3.2.2001 (Abend), am 7.2.2001 und am 9.2.2001 (Nachmittag) 10.2.2001 (Nachmittag) in St. Anton aufgehalten.

Zu Frage3:

Am 2.2.2001 bin ich mit dem Flugzeug angereist. Die Kosten hierfür betrugen öS 2.370,--. die Hotelkosten für die Nächtigung vom 2.2.2001 auf den 3.2.2001 betrugen öS 1.980,--. Für die Nächtigung vom 9.2.2001 auf den 10.2.2001 liegt noch keine Rechnung vor.

Die übrigen An - und Abreisen habe ich mit meinem Dienstwagen durchgeführt.

ZuFrage4:

Für Essen, die ich am 9.2.2001 für Staatspräsident Putin bzw. Ministerpräsident Drnovsek samt Delegation gegeben habe, sind Kosten von insgesamt öS 20.318,-- in Rechnung gestellt worden.

Zu Frage5:

Nein.

Zu Frage6:

Nein.

Zu Frage7:

Abgesehen von jenen Mitarbeitern des Bundeskanzleramtes, die aus organisatorischen Gründen nach St. Anton reisen mußten, haben mich am 2. 2.2001 zwei Kabinettsmitarbeiter begleitet. Die Flugkosten betrugen öS 2.370,--, die Hotelkosten öS 1.650,--, wobei die Rechnung für einen Mitarbeiter bisher nicht vorliegt. Bei meinem Aufenthalt am 7.2.2001 wurde ich nur von einem Mitarbeiter meines Kabinetts begleitet. Am 9.2.2001 wurde ich von zwei Mitarbeitern meines Kabinetts begleitet. Die Rechnungen für deren Hotelkosten liegen noch nicht vor.

Allen Mitarbeitern wurde entsprechend den Normen der Reisegebührenvorschrift bzw. des gültigen Angestelltenvertrages die Reisekosten, sofern solche angefallen sind, ersetzt. Überstunden haben diese Mitarbeiter nicht gelegt.

Zu Frage8:

Ich verweise auf die Beantwortung der Frage 4.

Zu Frage9:

Mit dem Präsidenten der Russischen Föderation, Wladimir Putin, führte ich gemeinsam mit der Frau Vizekanzlerin und der Frau Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten ein rund zweistündiges Arbeitsgespräch. In diesem Gespräch wurden Fragen der österreichischen und der internationalen Sicherheitspolitik ebenso erörtert wie eine Reihe bilateraler Anliegen, speziell in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Archivforschung. Der Gedankenaustausch wurde, wie aus den Medien zweifellos bekannt, beim gemeinsamen Schilaulauf fortgesetzt.

Parallel zu Präsident Putin hielt sich über meine Einladung der Ministerpräsident Sloweniens, Dr. Janez Drnovsek, zu einem Arbeitsbesuch in St. Anton auf. Im Rahmen eines Arbeitssessens sowie des gemeinsamen Besuches der Abschlußveranstaltung der Ski - WM konnten bei diesem ersten persönlichen Treffen seit dem Amtsantritt Drnovseks die offenen bilateralen Fragen und die Beitrittsverhandlungen Sloweniens zur EU erörtert sowie ein baldiger offizieller Besuch Drnovseks in Wien vereinbart werden.

Zu Frage10:

Staatssekretär Morak ist am 3. Februar 2001 - gemeinsam mit anderen Regierungsmitgliedern - mit einem Flugzeug nach St. Anton gereist. Die Anreise mittels Flugzeug war durch den Umstand erforderlich, daß Staatssekretär Morak am Vorabend anlässlich der Wiederaufnahme des Musicals „Der Mann von La Mancha,“ an der Wiener Volksoper im Anschluß an diese Vorstellung Frau Dagmar Koller die Ehrenmitgliedschaft der Wiener Volksoper verliehen hat. Die Kosten für die Hin - und Rückreise betrugen für ihn insgesamt öS 15.400,--. Staatssekretär Morak wurde von seiner Pressesprecherin begleitet. Ihre Flugkosten beliefen sich auf dieselbe Höhe. Im Zuge seines Aufenthalts führte Staatssekretär Morak Gespräche über die zu diesem Zeitpunkt laufenden Reformvorhaben im Medienbereich. Weitere Kosten sind nicht angefallen. Der Aufenthalt von Staatssekretär Morak wurde nicht für private Zwecke genützt. An einem Empfang, zu dem Bundesminister Bartenstein eingeladen hatte, hat Staatssekretär Morak teilgenommen.